

SWR > SWR Aktuell > SWR Aktuell Baden-Württemberg



BÜNDNIS GEGEN HASS UND GEWALT GEGRÜNDET

"Demokratie zu lange selbstverständlich genommen"

Am Montagabend wurde in Baden-Württemberg ein breites Bündnis gegen Rassismus und Gewalt gegründet. Die Türkische Gemeinde im Land hatte dazu aufgerufen. Im SWR äußerte sich deren Vorsitzender zu den Gründen.



↓ Video herunterladen (4 MB | MP4)

Angesichts der rassistischen Ausschreitungen in Chemnitz hatte die Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg (Tgbw) vor knapp drei Wochen zu einem breiten Bündnis gegen Hass und Gewalt auch hierzulande aufgerufen. Die Angriffe gegen Menschen seien zugleich auch ein Angriff auf Zivilgesellschaft und Rechtsstaat, weshalb die Tgbw alle zivilgesellschaftlichen Gruppen auffordert mitzuwirken.

Drei Säulen der Bewegung seien geplant: Zum einen eine Kampagne mit dem Titel "Kein Hass im Ländle!", in die Vor-Ort-Initiativen, Schulen und Vereine mit antirassistischen

Aktionen einbezogen werden sollen. Dann ein "Bündnis für Demokratie und gegen Hass, Rassismus und Gewalt", das - von einer breiten Zivilgesellschaft getragen - sich "nicht als 'von links gesteuert' abwerten lassen" solle. Desweiteren gehe es um Solidarität mit den Opfern von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt. Die Täter dominierten zu oft die öffentliche Wahrnehmung, die Perspektive der Opfer gerate in den Hintergrund.

Gökay Sofuoglu, Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg und Deutschland, hat sich am Montagmorgen im SWR-Interview mit Moderator Andreas Herrler zu den Gründen für das neue Bündnis geäußert.

Herrler: Warum braucht Deutschland dieses weitere Bündnis?

Sofuoglu: Ich denke, Deutschland kann nicht genug Bündnisse gegen Hass und Gewalt haben. Es ist kein Konkurrent zu vielen Bündnissen, es ist eine Ergänzung zu ihnen. Wir denken, dass die Zeit schon gekommen ist, dass die Demokraten, dass vernünftige Menschen sich endlich mal von ihrem Sofa bewegen und sich engagieren für diese Vielfalt, für die Demokratie. Weil wir die Demokratie in Deutschland, dieses friedliche Miteinander, diese vielfältige Gesellschaft immer mehr in Gefahr sehen.

Waren die Ereignisse von Chemnitz sozusagen der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat?

Die Ereignisse in Chemnitz waren natürlich auch ein Grund, aber auch dieser ganze Diskurs, der jetzt gerade geführt wird: Antisemitismus und Antiislamismus nehmen immer mehr überhand im gesellschaftlichen Diskurs. Jeden Tag hören wir von der rechten Seite, von der AfD, neue Sprüche. Mit vielen Sprüchen müssen wir uns auseinandersetzen, die wir in Deutschland in dieser Art und Weise nicht gewohnt sind.

Was könnte denn das Bündnis "Kein Hass im Ländle" da konkret tun?

Wir müssen es uns jeden Tag zur Aufgabe machen, die Demokratie und unser Grundgesetz neu zu verteidigen. Ich denke, dass viele Menschen diese Demokratie in Deutschland so lange als selbstverständlich genommen haben und sich nicht sehr darum gekümmert haben. Die Rechten haben sich immer mehr entwickelt, sie haben inzwischen Formen gefunden, wie sie sich sehr schnell organisieren und in kurzer Zeit mehrere tausend Menschen auf die Straße bringen können. Da ist es sehr wichtig, dass wir präventiv und zukunftsorientiert arbeiten, damit solche Sachen in Zukunft nicht wieder vorkommen.

Was glauben Sie, wie wichtig ist es, dass dieser Aufruf gegen Hass gerade von der Türkischen Gemeinde kommt?

Es ist wichtig, weil wir uns auch als Gestalter der Zukunft dieser Gesellschaft verstehen. Es ist egal, ob es von den Kirchen, Gewerkschaften oder von Parteien kommt. Wir sehen uns auch verantwortlich für die Zukunft dieses Landes, deswegen haben wir aufgerufen, was großen Anklang gefunden hat, so dass Gewerkschaften und Kirchen und viele Organisationen ihre Teilnahme für heute Abend bei der Gründung zugesagt haben.



TÜRKISCHE GEMEINDE BW WILL KAMPAGNE
GEGEN HASS GRÜNDEN

**"Stuttgart darf nicht
Chemnitz sein"**



TAUSENDE DEMONSTRANTEN IN INNENSTADT

**Stuttgarter beziehen
Stellung**

STAND: 17.9.2018, 12:49 Uhr

Der SWR ist Mitglied der ARD

© SWR 2018

